

EINLEITUNG

Wien ist Europas „Umweltmusterstadt“. Dieses Prädikat ist nicht selbstverständlich, sondern das Resultat konsequenter Umweltpolitik und deren engagierter Umsetzung durch eine Verwaltung, in der Nachhaltigkeit ein fest verankertes Prinzip ist. Der Bürgermeister und Landeshauptmann Wiens, Dr. Michael Häupl, ist ein studierter Biologe und Zoologe und war bis 1994 selbst Wiener Umweltstadtrat. Die hohe Lebensqualität unserer Stadt, die nicht zuletzt auf dem hohen Umweltstandard Wiens beruht, ist ihm ebenso ein Anliegen wie dem Magistratsdirektor Dr. Erich Hechtner, der diese sogar in den Verwaltungsprinzipien des Magistrats festgeschrieben hat.

Umweltschutz ist ein Thema für alle Bereiche der Wiener Stadtverwaltung. Die umfassenden Hauptaufgaben sind in den Dienststellen einer eigenen Geschäftsgruppe gebündelt, die seit mittlerweile 10 Jahren von der Amtsführenden Umweltstadträtin Mag.^a Ulli Sima geleitet wird. Die Dienststellen der Geschäftsgruppe Umwelt sind die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, die Abteilungen Wiener Wasser – MA 31, Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen – MA 36, die Wiener Stadtgärten – MA 42, Wiener Gewässer – MA 45, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark – MA 48, Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien – MA 49 sowie die Abteilungen für Wasserrecht – MA 58, Veterinärdienste und Tierschutz – MA 60 und Wien Kanal.

Die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 ist die Wiener Umweltbehörde z. B. im Vollzug des Wiener Naturschutzgesetzes, des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes oder des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes. Darüber hinaus sind hier neben zahlreichen technischen und naturfachlichen Sachverständigen die Nachhaltigkeitskoordinationsstelle des Landes Wien, das Wiener Luftmessnetz und die Umweltprogramme „ÖkoKauf Wien“ und „ÖkoBusinessPlan Wien“ angesiedelt.

Die MA 31 – Wiener Wasser sichert die Versorgung aller Wienerinnen und Wiener mit wertvollem Hochquellenwasser, die MA 45 – Wiener Gewässer betreut nicht nur Alte Donau und Donauinsel, sondern auch die damit verbundenen Freizeitangebote, wie Badestege oder Grillplätze. Für die Entsorgung von Abwässern, aber auch für die umweltverträgliche Nutzung bzw. Ableitung von Regenwässern ist die städtische Unternehmung Wien Kanal zuständig. Umweltfreundlich gereinigt werden Wiens Abwässer in der ebswien hauptkläranlage.

Die Sauberkeit in der Stadt obliegt der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark, welche die Bevölkerung auch bei umweltrelevanten Themen – wie Sammlung von Problemstoffen oder Abfallvermeidung – informiert und unterstützt. Einen wichtigen Beitrag zur sauberen Wiener Luft leistet die MA 36 – Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen, die neben Kontrollen von Veranstaltungsstätten auch Betriebs- und Heizanlagen hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen überprüft.



Gürtelwiese. © Richard Schmägner

Das augenscheinlichste Naturerlebnis in der Stadt bieten die Parks und Grünflächen, die von den Wiener Stadtgärten – MA 42 betreut werden. Durch Förderungen von Gebäudebegrünungen oder Nachbarschaftsgärten trägt die MA 42 zu einem noch grüneren Stadtbild bei. Die MA 49 – Forstamt sowie der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bewirtschaftet die Wälder, Wiesen, Felder und Weinbaugebiete im Besitz der Gemeinde Wien. Auch Naherholungsgebiete und Freizeiteinrichtungen wie der Lainzer Tiergarten oder das Lobauhaus werden von der MA 49 betreut. Die rechtlichen Agenden der Agrar- und Landwirtschaft sowie jene des Wasserrechtes, des Schifffahrtswesens und des Jagd- und Fischereigesetzes liegen bei der MA 58 – Wasserrecht.

Nicht zuletzt ist Umweltschutz auch eng mit Tierschutz verbunden. Artgerechte Haltung von Haus- und Heimtieren gehört ebenso dazu wie in der Stadt lebende Vögel oder Wildtiere. Zu allen Aspekten von Tierschutz und Tierhaltung – von Hundeführschein bis zur Impfberatung – ist in Wien die MA 60 – Veterinärdienste und Tierschutz die richtige Ansprechpartnerin.

Nicht in der Geschäftsgruppe Umwelt angesiedelte weisungsfreie Organe im Dienste des Umwelt- und Tierschutzes sind darüber hinaus die Wiener Umweltschutzkommission und die Tierschutzombudsstelle der Stadt Wien. Die Wiener Umweltschutzkommission vertritt die Interessen Wiens in umweltrelevanten Belangen wie z.B. Atomenergie oder Klimawandel. Schwerpunkte der Tierschutzombudsstelle sind u. a. die Beratung der Gesetzgeber in Sachen Tierschutz oder der Einsatz für tiergerecht produzierte Lebensmittel. Umweltschutz ist nicht nur in der Geschäftsgruppe Umwelt, sondern im gesamten Magistrat eine wesentliche Maxime. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen und die möglichst umfassende Vermeidung von nachteiligen Umweltauswirkungen prägen die Arbeit aller Dienststellen und Unternehmungen.

Zahlreiche magistratsweite Projekte mit Umweltbezug wurden von der Wiener Stadtverwaltung ins Leben gerufen, werden von ihr gelebt und auch nach außen weitergetragen. Dazu zählen das Projekt Umweltmanagement im Magistrat („PUMA“), das Programm für ökologische Beschaffung der Stadt Wien „ÖkoKauf Wien“ oder das nachhaltige Serviceangebot für die Wiener Wirtschaft „ÖkoBusinessPlan Wien“. Auch Programme wie das Klimaschutzprogramm „KliP“ oder das Städtische Energieeffizienzprogramm „SEP“ tragen zu mehr Umweltbewusstsein bei. Das Arten- und Lebensraumschutzprogramm „Netzwerk Natur“ wird von zahlreichen Abteilungen gemeinsam umgesetzt, um den Fortbestand geschützter Tier- und Pflanzenarten in der Stadt zu sichern.

Insgesamt ist Wiens Lebensqualität getragen von einer hervorragend funktionierenden kommunalen Infrastruktur: Wasser- und Energieversorgung, Mobilität, Einrichtungen zu Bildung, Freizeit oder Gesundheit, Sauberkeit, Nahversorgung mit regionalen Lebensmitteln sowie Erholungsraum und Naturerlebnis in der Stadt. Alle diese und viele weitere Bereiche des urbanen Lebens stehen im direkten Zusammenhang mit der aktuellen und zukünftigen Umweltsituation und müssen in einer nachhaltigen Stadtplanung und -entwicklung berücksichtigt werden. Die Umsetzung erfordert ein Miteinander von Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und der Wiener Bevölkerung.

Umweltschutz wird immerzu eine grundlegende Aufgabe und Herausforderung für die Wiener Stadtverwaltung bleiben, der sie sich auch in Zukunft verantwortungsvoll stellen wird. Damit Wien auch künftig Umweltmusterstadt bleibt.